

Mit freundlicher Genehmigung der/s Studienverantwortlichen bereitgestellt vom Forschungsdatenzentrum (FDZ) Bildung am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

www.fdz-bildung.de

Download

Manual des Anonymisierungsvorgehens zur Erhebung „Interviewerhebung – MIKS 2“ aus der Studie „MIKS 2 – Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld Interkultureller Schulentwicklung“

Dokumentation des Anonymisierungsvorgehens [S420_anonym_manual]

Hinweis zum Urheberrecht

Dieses Manual unterliegt dem Urheberrecht. Mit seiner Verwendung erkennen Sie dies an und verpflichten sich, das Urheberrecht zu wahren, indem Sie den/die Urheber/in entsprechend den wissenschaftlichen Gepflogenheiten nennen bzw. die Quelle zitieren, auf die Sie sich beziehen.

Die Zitation sollte folgende Angaben enthalten:

- (1) Urheber der Studie / der Daten und Materialien
- (2) Titel der Studie
- (3) Titel der Erhebung mit Erhebungszeitraum der Daten
- (4) Ressourcentyp (Manual mit Dateiname)
- (5) Anbieter (Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF, Frankfurt/Main)
- (6) Veröffentlichungsdatum/ Datum der Bereitstellung
- (7) Angaben zur Version
- (8) Persistent Identifier (DOI oder URN) – sofern vorhanden

Die zitationsrelevanten Angaben sowie ggf. weitere verfügbare Daten und Materialien finden sie hier:

<http://dx.doi.org/10.7477/420:1:0>

Kontakt

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Forschungsdatenzentrum Bildung
Rostocker Straße 6
D-60323 Frankfurt am Main

www.fdz-bildung.de

Erläuterung zur Pseudonymisierung der Interviewtranskripte

(MIKS Schulleitungs-Interviews prä/post)

Die teilnehmenden Projektschulen wurden durch Namen von Bäumen und Blumen pseudonymisiert.

Die in den Interviews vorkommenden Namen der Lehrkräfte, Schulleitungen, Schüler*innen und pädagogischen Fachkräfte wurden entsprechend des Vorgehens bei der MIKS-1-Pseudonymisierung nach folgendem Muster verändert: Geschlecht, Herkunftsland (soweit bekannt) und Silbenzahl des Namens wurden beibehalten. Es wurde ein Name mit dem Anfangsbuchstaben gewählt, der im Vergleich zum Originalnamen einen Buchstaben im Alphabet zurückliegt.

Bei ausgewählten Einrichtungen und umliegenden Schulen wurde ebenfalls so vorgegangen, in den meisten Fällen wurde jedoch umschrieben, z.B. „Kita 1“ oder [Gesamtschule 1].

Städtenamen wurden nach dem Muster „A-Stadt“, „B-Stadt“ etc. pseudonymisiert. In den Interviews wurde häufig auch Bezug auf umliegende Städte der Schulen genommen, sodass das Alphabet komplett vergeben wurde. Daraufhin wurden weitere Zusätze ergänzt, beispielsweise „Ab-Stadt“, „Ku-Stadt“ oder „Xe-Stadt“.

Da mehrere Projektmitarbeiterinnen an der Pseudonymisierung beteiligt waren, gibt es verschiedene Varianten für den Umgang mit Stadtteilen und Orten. In einigen Interviews wurde numerisch durchgezählt: „Stadtteil 1“, „Region 1“, „Ortsteil 1“. Andere Interviews weisen alphabetische Pseudonyme auf: „D-Stadtteil“, „X-Viertel“, „F-Platz“.

Beschreibungen und Namen von Projekten, Situationen, Programmen etc., die Rückschlüsse auf die Schulen geben könnten, wurden durch Funktionsbezeichnungen „[Fußballstadion]“, „[Elterncafé]“, „[Stiftung]“ oder „[Musikprojekt]“ ersetzt.